

Niederschrift

Sitzung des Ausschusses für Ortsentwicklung und Infrastruktur der Gemeinde Zeuthen

Sitzungstermin:	Dienstag, 27.01.2026
Ort:	Mehrzweckraum des Sport- und Kulturzentrums, Schulstraße 4, 15738 Zeuthen
Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr
Sitzungsende:	22:15 Uhr

Anwesenheit

Bürgermeister

Herr Philipp Martens - DIE LINKE

Ausschussvorsitz

Herr Thomas Hagedorn - BfZ

Gemeindevertreter

Herr Dr. René Damaschke - BfZ

Vertretung für: Herrn Karczewski

Frau Nina Gänsdorfer - B'90/Grüne

Vertretung für: Herrn Pieplow online

Herr Jörgen Hassler - SPD

Herr Dieter Karczewski - BfZ

entschuldigt

Herr Holger Pieplow - B'90/Grüne

entschuldigt

Herr Peter Schulz - DIE LINKE

Herr Michael Wolter - CDU

ab 19:03 Uhr

Sachkundige Einwohner

Herr Christian Frömmel - DIE LINKE

online

Frau Saskia Gebauer - Bündnis 90/Grüne (parteilos)

Herr Aaron Kehlert - CDU

Herr Steffen Koschlig - SPD

Herr Michael Schulz - BfZ

Baum- und Naturschutzbeirat

Herr Uwe Bruns -

Seniorenbeirat

Herr Ingo Wiermann -

nicht anwesend

Gleichstellungsbeauftragte

Frau Peggy Simon -

nicht anwesend

Verwaltung

Herr Richard Schulz -

Protokoll

Frau Katja Bluhm -

Gäste

Herr Marius Langas -

Frau Christine Wehle - Wählergemeinsch. Z.U.M Leben

Niederschrift

öffentlicher Teil:

1. Eröffnung und Bestätigung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie Bestätigung der Tagesordnung

Der Vorsitzende Herr Hagedorn eröffnet die Sitzung und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung fest. Zu Beginn der Sitzung sind 5 Mitglieder anwesend.

Bestätigung der Tagesordnung:

Abstimmungsergebnis:

Mitglieder	anwesend	ja	nein	enthalten	ausgeschlossen ^{*)}
6	5	5	0	0	0

^{*)}Verfahrensvermerk: Ausschluss von der Beratung und Abstimmung aufgrund des § 22 BbgKVerf

2. Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift der letzten öffentlichen Sitzung am 18.11.2025

Herr Wolter ist anwesend ab 19:03 Uhr. Es gibt keine Einwendungen zur Niederschrift.

3. Informationen aus der Gemeindeverwaltung

Der Bürgermeister informiert:

Trauerhalle in Miersdorf

Der Putz wird noch aufgebracht, während die Dachdeckerarbeiten witterungsbedingt noch nicht abgeschlossen sind. Innen wird die Halle derzeit gestrichen, um die Maßnahme zu finalisieren.

Baumaßnahme Forstallee

Die Abstimmungen mit dem Straßenverkehrsamt stehen kurz vor dem Abschluss. Der erste Bauabschnitt bis zur Waldpromenade erfolgt vom 2. Februar 2026 bis September 2026 unter Vollsperrung der Forstallee. Für den Schülerbusverkehr ist eine provisorische Bushaltestelle auf der Miersdorfer Chaussee geplant, ergänzt durch einen Zebrastreifen oder eine Lichtsignalanlage, deren finale Abstimmung mit dem Straßenverkehrsamt noch aussteht.

Bürgerbudget / Kinder- und Jugendbudget

Die Umsetzung der Maßnahmen ist in Planung. Gespräche mit dem Bauhof klären den zeitlichen Rahmen und die Gemeindevertreter werden entsprechend informiert.

PV-Anlage auf der Feuerwache in Miersdorf

Die PV-Anlage soll bis Anfang Februar 2026 fertiggestellt werden.

Testphase der Solarleuchten im Teltower Ring

Die Anlieger wurden angeschrieben und um Rückantwort gebeten. Hierzu gibt es vier positive Rückmeldungen, sodass eine Entscheidung für eine der beiden getesteten Leuchten ansteht. Zwei Leuchten sollen zunächst installiert werden, wobei der Vorteil besteht, dass keine Kabel verlegt werden müssen.

Calisthenics-Geräte für den Siegerplatz

Die Geräte wurden geliefert. Der Bauhof errichtet diese bei geeigneter Witterung gemäß den vorgelegten Plänen.

Bahnhof

Die Aufzüge sind seit dem 21. Januar 2026 voll funktionsfähig. Hinsichtlich der Graffitis und Schmierereien an den Scheiben steht man weiterhin in Kontakt mit der Deutschen Bahn, jedoch ohne Rückmeldung seit Dezember 2025. Es wurde erneut auf die Notwendigkeit der Reinigung und Entfernung der Graffitis hingewiesen.

Grundschule im Zeuthener Winkel

Die Baugenehmigung steht noch aus. Der Spatenstich ist für den 19. März 2026 um 17:00 Uhr geplant.

Hannah-Höch-Ring im Zeuthener Winkel

Der Hannah-Höch-Ring wurde abgenommen und die verkehrlichen Anlagen in den Bestand der Gemeinde übernommen.

Rathausplatz

Es stehen im Frühjahr 2026 Restarbeiten an der Uferbefestigung an, die witterungs- und kapazitätsabhängig durch den Bauhof durchgeführt werden.

Freibad

Der Bauhof entfernt den Zaun am Parkplatz des Freibades und verwendet das Material zur Absicherung der Böschungskante.

interkommunaler Radweg

Im Februar 2026 sollen Kartierungen durchgeführt werden, die für die landschaftspflegerische Begleitplanung erforderlich sind.

Neubau des Edeka-Marktes

Die Gemeinde hat Kontakt zur Vorhabenträgerin aufgenommen, um den Durchführungsvertrag notariell zu beurkunden. Die Vorhabenträgerin befindet sich bereits in der Planung für die Baugenehmigung.

Dorfstraße 35 – hinter der Kirche

Die Verfüllung ist witterungsbedingt noch nicht erfolgt. Man erhielt jedoch eine E-Mail mit Terminvorschlägen für eine Videokonferenz von der Eigentümerin.

Liegenschaft Am Graben

Die Verwaltung hat erneut Kontakt aufgenommen, um die Planung und Abstimmung mit Eichwalde fortzusetzen.

Bauturbo - Richtlinie zur Nutzung der neuen Baugesetzbuchregelungen

Dieses Thema soll bis zum Sommer 2026 bearbeitet werden. Das Bauen im Außenbereich und in zweiter Reihe könnte somit erleichtert werden.

Sondervermögen i. H. v. 4,23 Mio. Euro

Auch über die Verwendung des Sondervermögens soll bis zum Sommer 2026 entschieden werden. Hier liegt der Fokus auf Infrastruktur, Klimaschutz und energetischer Sanierung.

Treffen mit der Deutschen Bahn

Der Bahnhof Zeuthen soll ein Zukunftsbahnhof werden. Bis Mitte des Jahres wird ein Konzept von der Deutschen Bahn erstellt. Der Bürgermeister zeigt eine kurze Präsentation hierzu. Die Baumaßnahmen sollen 2027 beginnen und innerhalb eines Jahres abgeschlossen sein.

Forstweg 30

Die Möglichkeit, das Gebäude zu erwerben wird derzeit geprüft.

Alle Fragen der Ausschussmitglieder wurden beantwortet.

4. Einwohnerfragestunde

Herr Bruns – Einwohner aus Zeuthen und Baum- und Naturschutzbeirat:

Bahnhof / Pflege der Blühwiesen

Er kritisiert die Farbgebung der Vorschläge zum Thema Zukunftsbahnhof und weist auf Mängel beim Dach des Bahnhofs hin. Das Dach wurde nicht durchgängig bis zum neuen Eingangsgebäude verlängert, sodass offene Balken der Witterung ausgesetzt sind. Zudem werden seit zwei Jahren die Blühwiesen regelmäßig gemäht, obwohl sie sich gut entwickeln könnten. Die Pflege der Wiesen sollte im Einklang mit den natürlichen Gegebenheiten gestaltet werden.

→ Der Bürgermeister nimmt die Anmerkungen auf und gibt sie an die Deutsche Bahn weiter. Er weist auf die Bahnhöfe Fredersdorf und Petershagen, die bereits fertiggestellt sind und als Beispiele dienen könnten.

Friesenstraße

Herr Bruns erkundigt sich, ob die Anwohner über die Maßnahmen informiert werden und ob aktuelle Verkehrszählungen zu Radfahrern und Fußgängern durchgeführt worden sind, um die Planungen zu untermauern.

→ Der Bürgermeister antwortet, dass die Anwohner, die zugleich Mieter der Gemeinde Zeuthen sind, selbstverständlich informiert werden, sobald eine Maßnahme beschlossen wird. Er betont, dass weiterhin Parkmöglichkeiten in den angrenzenden Straßen, wie der Bremer Straße, bestehen bleiben. Verkehrszählungen wurden nicht durchgeführt, da die Verwaltung nur einen Prüfauftrag der Gemeindevertretung erhalten hat, Maßnahmen vorzuschlagen. Diese Vorschläge entstanden in Abstimmung mit dem Straßenverkehrsamt. Weiteres wird im TOP 6 erläutert.

5. Anfragen der Mitglieder des Fachausschusses

Es gibt keine Anfragen der Mitglieder des Fachausschusses.

6 . Möglichkeiten zur Verbesserung der Verkehrssituation in der Friesenstraße und Schaffung von Parkverboten in der Straße
Vorlage: BV-002/2026

Der Bürgermeister führt in die Beschlussvorlage ein.

Die Anwesenden betonen die Notwendigkeit, die bestehenden Stellplatzsatzungen zu überprüfen. Sie sind sich einig, dass es wichtig ist, Lösungen zu finden, die sowohl den Verkehrsfluss verbessern als auch Umweltbelange wie die Versiegelung von Flächen zu berücksichtigen.

Herr M. Schulz hinterfragt, warum das Parkverbot erst ab Hausnummer 24 und nicht bereits ab Hausnummer 29 gelten soll. Der Bürgermeister erklärt, dass die Entscheidung auf einer Einschätzung vom Straßenverkehrsamt basiert, da dort die erste Kurve beginnt und die Problematik besonders ausgeprägt ist. Der Bürgermeister schlägt die Änderung des Parkverbotes ab Hausnummer 29 vor.

Die Änderung wird angenommen, somit ändert sich der Beschlussvorschlag im zweiten Teil wie folgt:

2. Für den Bereich in Fahrtrichtung S-Bahnhof zwischen Friesenstraße 29 und Wilhelmshavener Straße 1 soll beim Straßenverkehrsamt ein zeitlich begrenztes Parkverbot (Montag bis Freitag, 07:00 bis 18:00 Uhr) beantragt werden.

Alle Fragen der Ausschussmitglieder wurden beantwortet.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung beauftragt den Bürgermeister, beim zuständigen Straßenverkehrsamt die folgenden Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit im Bereich der Friesenstraße zu beantragen:

1. Beim zuständigen Straßenverkehrsamt soll für den Bereich der Friesenstraße (ab Hausnummer 29 bis zur Miersdorfer Chaussee) die Anordnung einer Tempo-30-Zone beantragt werden.
2. Für den Bereich in Fahrtrichtung S-Bahnhof zwischen Friesenstraße 29 und Wilhelmshavener Straße 1 soll beim Straßenverkehrsamt ein zeitlich begrenztes Parkverbot (Montag bis Freitag, 07:00 bis 18:00 Uhr) beantragt werden.

Abstimmungsergebnis: → empfohlen für die GVT

Mitglieder	anwesend	ja	nein	enthalten	ausgeschlossen ¹⁾
6	6	6	0	0	0

¹⁾Verfahrensvermerk: Ausschluss von der Beratung und Abstimmung aufgrund des § 22 BbgKVerf

7 . Verkehrsführung in der Elbestraße in Zeuthen
Vorlage: BV-003/2026

Der Bürgermeister führt in die Beschlussvorlage ein. Herr R. Schulz visualisiert die 5-Arm-Kreuzung an der Leinwand.

Die Mitglieder des Fachausschusses äußern ihre Bedenken bezüglich der möglichen Auswirkungen auf den Verkehr und die Akzeptanz der Bürger. Sie machen sich Sorgen, dass eine Schließung der Straße zu zusätzlichen Problemen führen könnte. In der Diskussion werden auch alternative Vorschläge angesprochen. Dazu gehören die Überprüfung einer Einbahnstraßenregelung sowie bauliche Anpassungen, die die Situation möglicherweise verbessern könnten.

Die Diskussion führt zu einer breiten Einigung darüber, dass Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssituation dringend notwendig sind. Die Verwaltung plant, eine Anwohnerversammlung abzuhalten, um Feedback von den Bürgern einzuholen. Dadurch möchten sie sicherstellen, dass die Meinungen und Bedenken der Anwohner in die Entscheidungsfindung einfließen.

Alle Fragen der Ausschussmitglieder wurden beantwortet.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung Zeuthen beauftragt den Bürgermeister die Elbestraße in Richtung des Kreuzungsknotens als Sackgasse auszuweisen. Ein Einbiegen vom Knotenpunkt in die Elbestraße soll durch Verkehrszeichen ggf. bauliche Anpassung nicht mehr möglich sein.

Abstimmungsergebnis: → empfohlen für die GVT

Mitglieder	anwesend	ja	nein	enthalten	ausgeschlossen ^{*)}
6	6	5	0	1	0

^{*)}Verfahrensvermerk: Ausschluss von der Beratung und Abstimmung aufgrund des § 22 BbgKVerf

8. Querungsanlagen Fußverkehr - L402 Vorlage: BV-004/2026

Der Bürgermeister führt in die Beschlussvorlage ein.

Es gibt zahlreiche Vorschläge die darauf abzielen, die Verkehrssicherheit zu optimieren. Dazu gehört die Idee, Bedarfsampeln zu prüfen, um den Fußgängern ein sicheres Überqueren der Straße zu ermöglichen. Auch die Reduzierung der Anzahl der Querungseinseln wird als Möglichkeit diskutiert, um eine kosteneffiziente und sichere Lösung zu finden. Die Ausschussmitglieder sind sich einig, dass es wichtig ist, alle Aspekte sorgfältig abzuwägen, um die bestmögliche Entscheidung für die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer zu treffen.

Herr R. Schulz stellt fest, dass im Bereich der Miersdorfer Chaussee zwei Ampeln notwendig erscheinen. Er äußert jedoch Bedenken, ob diese vom Straßenverkehrsamt genehmigt werden. Herr Hassler bringt erhebliche Zweifel an der Umsetzbarkeit der vorgeschlagenen Standorte für die Ampeln vor. Zudem thematisiert er die Sicherheit der vorhandenen Zebrastreifen. Herr Dr. Damaschke hebt die Vorteile von Zebrastreifen in sensiblen Bereichen hervor und betont deren Wichtigkeit für die Sicherheit der Fußgänger. Schließlich weist Frau Gänsdorfer auf die Notwendigkeit eines Zebrastreifens im kurzen Abschnitt der Miersdorfer Chaussee hin. Sie macht deutlich, dass dieser Zebrastreifen für die Sicherheit der Passanten entscheidend ist. Auch über notwendige Baumfällungen wurde mehrfach diskutiert und Ideen zu Neupflanzungen eingebracht.

Die Abstimmung im Beschlussvorschlag für Nummer 3 und 4 wurde zusammen gefasst.

Alle Fragen der Ausschussmitglieder wurden beantwortet.

Beschlussvorschlag:

1. Die Gemeindevertretung beschließt die Errichtung von zwei Querungseinseln in der Miersdorfer Chaussee sowie im Forstweg entsprechend der als Anlage 1 beigefügten Vorplanung.
 - a) Variante 1
 - b) Variante 2
 - c) Variante 3
2. Die Gemeindevertretung beschließt die Errichtung von zwei Fußgängerstreifen in der Miersdorfer Chaussee sowie im Forstweg entsprechen der als Anlage 2 beigefügten Darstellung.
3. Der Bürgermeister wird beauftragt mit dem Straßenverkehrsamt und dem Landesbetrieb Straßenwesen Brandenburg die rechtlichen Voraussetzungen zur Umsetzung der Maßnahmen zu klären.
4. Die Maßnahmen sollen möglichst mit Fördermitteln finanziert und im Jahr 2027 umgesetzt werden.

Abstimmungsergebnisse: empfohlen für die GVT siehe Ergebnisse

Nr.	Mitglieder	anwesend	ja	nein	enthalten	ausgeschlossen ^{*)}
1a	6	6	0	6	0	0
1b	6	6	0	6	0	0
1c	6	6	6	0	0	0
2	6	6	3	3	0	0
3 und 4	6	6	6	0	0	0

^{*)}Verfahrensvermerk: Ausschluss von der Beratung und Abstimmung aufgrund des § 22 BbgKVerf

Pause von 20:35 Uhr bis 20:46 Uhr

9. Ergebnis Prüfauftrag zur BV 046/2025 Einrichtung einer Fahrradstraße in der Schulstraße Vorlage: BV-005/2026

Der Bürgermeister führt in die Beschlussvorlage ein.

In der Diskussion werden verschiedene Vorschläge zur Verbesserung der Verkehrssituation erörtert. Dazu gehören unter anderem Geschwindigkeitsbegrenzungen und die Ertüchtigung der Schillerstraße. Die Ausschussmitglieder bringen ein breites Spektrum an Meinungen und Ansichten zu den geplanten Maßnahmen zum Ausdruck. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der Schaffung einer sicheren

Umgebung für Fußgänger und Fahrradfahrer, damit diese sich ungehindert und gefahrlos bewegen können.

Herr Wolter schlägt vor, die bestehende Geschwindigkeitsbegrenzung in der Seestraße auf die Nacht zu beschränken.

Herr Hassler äußert Bedenken bezüglich der einseitigen Konzentration auf den Ausbau der Seestraße. Er hebt hervor, dass die Befahrbarkeit durch die Reduzierung der Geschwindigkeit leidet und dass die Parksituation in der Umgebung zunehmend problematisch wird. Der Bürgermeister stimmt ihm in diesen Punkten zu. Er erkennt jedoch auch an, dass selbst wenn es Verbesserungen an der Seestraße gibt, nicht mit einer signifikanten Verlagerung des Verkehrs von der Schulstraße zur Seestraße zu rechnen ist. Dies liegt daran, dass die Verkehrsteilnehmer weiterhin ihre gewohnten Routen beibehalten werden.

Der Bürgermeister berichtet über die aktuellen Diskussionen zur Parksituation in der Seestraße. Diese Gespräche fanden in Zusammenarbeit mit dem Straßenverkehrsamt statt. Darüber hinaus schlägt er vor, die Möglichkeit einer Geschwindigkeitsreduzierung auf Tempo 30 in der Schillerstraße zu prüfen. Dies könnte dazu beitragen, die Verkehrsregelungen zwischen der Landesstraße und der Gemeindestraße besser anzugleichen. Der Bürgermeister betont, wie wichtig die Parksituation ist und weist auf die relevanten lärmschutztechnischen Aspekte hin, die in diesem Zusammenhang berücksichtigt werden sollten.

Frau Gebauer bringt Bedenken hinsichtlich der aktuellen Beschlussvorlage vor. Ihrer Meinung nach stimmt diese nicht mit dem geplanten Gesamtkonzept überein und lässt wichtige Aspekte der Verkehrsführung während der Bauzeit der Seestraße außer Acht. Der Bürgermeister hebt hervor, dass es notwendig ist, die Grundprämisse des Durchgangsverkehrs aus der Schulstraße zu klären, bevor weitere Maßnahmen diskutiert werden.

Auch über die Nutzung der Alten Poststraße wird mehrfach diskutiert. Der Bürgermeister schlägt vor, die Beschlussvorlage für den nächsten Ortsentwicklungsausschuss um die Alte Poststraße, einen Einbahnstraßenverkehr als Variante sowie ein Tempo 30 in der Schillerstraße und Maßnahmen in der Seestraße zu erweitern. Nach der Sitzung wird sich der Bürgermeister ein Stimmungsbild von den Gemeindevertretern diesbezüglich einholen.

Alle Fragen der Ausschussmitglieder wurden beantwortet.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung beschließt:

1. Die Schulstraße wird im Bereich zwischen der Kreuzung Schulstraße/Alte Poststraße und Schulstraße/Schillerstraße für den motorisierten Durchgangsverkehr durch die Verkehrszeichen 267 (Verbot für Fahrzeuge aller Art) und/ oder das Verkehrszeichen 244.1 (Fahrradstraße) gesperrt.
2. Zusätzlich soll das Zusatzzeichen 1020.30 (Anlieger frei) aufgestellt werden.
3. In der Schulstraße wird jeweils am Ende zur Poststraße und zur Schillerstraße das Zeichen 206 (Halt. Vorfahrt gewähren) errichtet.
4. In dem benannten Bereich soll Tempo-20 angeordnet werden.
5. Durch die Öffentlichkeitsarbeit sollen die Anwohnerinnen und Anwohner, die Schule sowie alle Bürgerinnen und Bürger über die neue Verkehrsregelung informiert werden.

Abstimmungsergebnis: → empfohlen für die GVT

Mitglieder	anwesend	ja	nein	enthalten	ausgeschlossen ^{*)}
6	6	3	2	1	0

^{*)}Verfahrensvermerk: Ausschluss von der Beratung und Abstimmung aufgrund des § 22 BbgKVerf

10 . Konzept zur temporären Nutzung der Oldenburger Straße Vorlage: BV-006/2026

Der Bürgermeister führt kurz in die Beschlussvorlage ein und stellt den Gast Herrn Langas von Zeuthen Open Streets vor. Es wird einstimmig beschlossen, dass Herr Langas das Konzept vorstellen darf. Das Konzept ist in der Anlage der Beschlussvorlage hinterlegt.

Herr Hagedorn eröffnet die Diskussion über das Konzept einer temporären Sperrung der Oldenburger Straße. Dabei erhält er sowohl Zustimmung als auch kritische Rückmeldungen von den Anwesenden.

Herr Wolter stellt die Eignung der Straße in Frage. Der Bürgermeister sowie weitere Teilnehmer unterstützen die Idee der temporären Sperrung und sehen darin eine Chance für die Gemeinde.

Auf der anderen Seite äußern einige kritische Stimmen Bedenken. Diese Stimmen weisen auf mögliche Unannehmlichkeiten hin, die sowohl für die Anwohner als auch für die Geschäftsinhaber entstehen könnten. Diese unterschiedlichen Meinungen führen zu einer lebhaften Debatte, in der die Vor- und Nachteile der geplanten Sperrung intensiv diskutiert werden.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung stimmt einer temporären Nutzung der Oldenburger Straße gemäß dem vorgestellten Konzept zu.

Abstimmungsergebnis: → empfohlen für die GVT

Mitglieder	anwesend	ja	nein	enthalten	ausgeschlossen ^{*)}
6	6	4	1	1	0

^{*)}Verfahrensvermerk: Ausschluss von der Beratung und Abstimmung aufgrund des § 22 BbgKVerf

Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit entfallen die weiteren Tagesordnungspunkte.

Ende der Sitzung: 22:15 Uhr.

Thomas Hagedorn
Ausschussvorsitz

Katja Bluhm
Schriftführung